

Neue Podzer Zeitung

Ersteinst. Blatt. An Tagen, die auf Sonn- und Festtage folgen, abends. Verkaufspreis: monatlich 180 Mk. mit Postung, wöchentlich 40 Mk. Der Jahrgang 180 Mk. monatlich. Vertreter: Alexander Kohn, Danzig; Postamt: Danzig. Adressen: Danzig, Postamt; Danzig, Postamt; Danzig, Postamt.

Redaktion und Geschäftsstelle
Petrikauer-Strasse Nr. 15.
Telephon Nr. 283.

Inserate: 8-spaltige Nonpareilzeile oder deren Raum 7 Mk., Ausland 10 Mk. W. Reklam. u. Inserate im Text od. auf der ersten Seite (doppelt so breit) 30 Mk., Ausland 40 Mk. pro Raum der Nonpareilzeile. Einzel. 40 Mk. pro Raum. Bei Anzeigen, die länger als 10 Tage andauern, sind die Preise nach Vereinbarung zu vereinbaren. In der ersten Spalte sind die Preise für die ersten 10 Tage zu vereinbaren. In der zweiten Spalte sind die Preise für die folgenden 10 Tage zu vereinbaren. In der dritten Spalte sind die Preise für die folgenden 10 Tage zu vereinbaren. In der vierten Spalte sind die Preise für die folgenden 10 Tage zu vereinbaren.

Nr. 65. Montag, den 7. März 1921. 20. Jahrgang.

Der Tag der Entscheidung in London.

Die deutschen Gegenpropositionen.

Berlin, 6. März. (Volkspr.) Gestern um 8 Uhr abends ist im Auswärtigen Amt der deutsche Bericht des Dr. Simons über die Situation in London eingetroffen, die sich auf der Konferenz in London gebildet hat. Um 9 Uhr begann die Sitzung des Ministerkomitees, die sich bis Mitternacht hinzog. Aus glaubwürdiger Quelle wird berichtet, daß die deutsche Regierung im Prinzip auf den in London gemachten Gegenpropositionen besteht, nichtdestoweniger ist die deutsche Regierung bereit, um einen Frieden zu erreichen, einige Zugeständnisse formellen Charakters zu machen. Nach der Sitzung wurde an Dr. Simons ein umfangreiches Telegramm mit einer Reihe von ergänzenden Fragen abgefaßt.

Berlin, 6. März. (Volkspr.) Ein Telegramm mit definitiven Instruktionen für Dr. Simons wurde heute nacht nach London abgefaßt. Für heute nachmittag sind in Berlin große patriotische Manifestationen verschiedener Verbände angesetzt.

Berlin, 6. März. (Volkspr.) Die „Deutsche Wg. Btg.“ behauptet, daß die Besetzung neuer Gebiete Deutschlands durch Truppen der Alliierten eine Verletzung des Versailler Traktats sei. § 18 spricht von dem Falle, wenn Deutschland den Traktat verletzen würde, wovon in dem gegenwärtigen Falle nicht die Rede sein kann, denn es handelt sich nur um finanzielle und wirtschaftliche Arrangements. Ferner bezieht sich das deutsche offizielle Blatt auf die Art. 429 und 430 des Traktats, die nur von einer Verlängerung und nicht von einer Erweiterung der Besetzung sprechen.

London, 6. März. (Pat.) Obgleich in interessierten Kreisen der Konferenz verächtlich wird, daß auf der Sitzung bei Simons ausschließlich die Angelegenheit der einzufliegenden Lattit auf der nächsten Sitzung am Montag besprochen wurde, so ist es dennoch möglich, daß Simons beschloffen hat, zu beweisen, daß er bereit zum Einverständnis sei, um allgemeine Propositionen zu machen. In der Tat kommen abends die Sachverständigen der alliierten Mächte mit den Deutschen zusammen und haben die Möglichkeit der Reaktivierung der Propositionen in Erwägung gezogen. Brand benachrichtigte Sforza von den Schritten, die Simons unternommen hat. Sforza schloß sich den Ansichten an, die die Alliierten zur Nichtzustandekommung der Propositionen der Gegner bewogen haben und die den Weg zu einer günstigen Lösung öffnen können. Die englischen und italienischen Kreise rechnen an, daß Simons bemüht ist zu vermeiden, daß auf der Montag-Sitzung seitens der Verbündeten eine definitive abschlägige Antwort erfolge, und daß er jedenfalls die Absicht habe, eine Basis für die künftigen Verhandlungen sowie die Details zur Realisierung der Propositionen zu finden. Die französischen Kreise betrachten die ganze Angelegenheit mehr skeptisch.

Die deutschen Gegenpropositionen umgeben ein tiefes Geheimnis, sie sind, wie es scheint, verfaßt nach einem aus Brüssel datierten Telegramm, in welchem die Ausdehnung der Entscheidung von der wirtschaftlichen Hebung Deutschlands abhängig gemacht wird. Die Deutschen dürften einen großen Teil der Entscheidung in Natura bezahlen.

Neuen, 6. März. (Pat.) Die deutsche Presse behauptet, daß das Ultimatum der Entente nicht imstande ist, den Widerstand des deutschen Volkes gegen die Pariser Beschlüsse zu brechen. Die Zeitungen kritisieren scharf die Rede von Lloyd George, die ein unbegründeter Angriff auf die Deutschen genannt wird.

Eine Beratung der deutschen Sachverständigen.

Berlin, 6. März. (Pat.) Unter dem Vorsitz des Reichskanzlers fand hier eine Konferenz der deutschen Sachverständigen in Sachen der wirtschaftlichen Folgen der Londoner Beschlüsse, sowie in Sachen der eventuellen Zwangsmaßnahmen statt. Alle waren der Meinung, daß diese Maßnahmen zu schwer seien und daß es nicht möglich sei, ihre Durchföhrung zuzulassen.

Der Versuch unwahrscheinlich.

Aus Paris wird gemeldet: Der Londoner Berichterstatter des „New York Herald“ meldet, daß hinter den Kulissen der Entente private Besprechungen abgehalten werden, die klar erkennen lassen, daß ein Versuch immer unwahrscheinlicher wird, wenn gleich die Franzosen nichts lieber sehen würden, als den Abbruch der Verhandlungen. Die halten auch keinen irgendwie informativischen Kontakt mit den Deutschen aufrecht. Die Engländer geben sich jedoch



Die Abreise der deutschen Delegation nach London. 1. Dr. Weber, deutscher Botschafter in Paris. 2. Dr. Simons, Außenminister. 3. Herr. Staatssekretär. 4. Schönbach, Reichsanwalt.

Bei der Abfahrt der Delegation vom Potsdamer Bahnhof in Berlin wurde ihr von dem deutschen Reichskanzler Fehrenbach, den Staatssekretären Albert, von Haniel und anderen das Geleit gegeben. Das Publikum begrüßte die Abreisenden mit den besten Wünschen.

die größte Mühe, einen Druck zu vermeiden und üben allen erdenklichen Druck aus, um zu erreichen, daß die deutschen Vertreter auf irgendeiner beliebigen Basis zu neuen Verhandlungen wiederkehren, wobei aber doch darauf bestanden wird, daß die Pariser Biffen anzunehmen sind.

Der Eindruck auf die City.

Der Londoner Sonderberichterstatter des „Tag“ drückt über die Auffassung der Londoner Finanzwelt:

Der Eindruck der vorgeschlagenen Sanktionen auf die City ist geradezu niederschmetternd. Schon die Möglichkeit der Einbehaltung eines Teiles des Kaufpreises deutscher Waren durch die englische Regierung hat einen vollkommenen Diegang des deutschen Geschäftes zu Wege gebracht. Englische Kaufleute, die mit großer Mühe deutsche Agenturen wieder eingerichtet hatten, erklärten, daß man ihre ganze Arbeit umsonst sei, falls die Sanktionen in

Kraft treten. Auf Wunsch der englischen Bankwelt hatte die englische Regierung noch vor kurzem auf die Beschlagnahme des deutschen Privateigentums verzichtet.

Alle Aederredungskünste der „Sanktionen“ können nicht darüber hinweg, daß das deutsche Privateigentum neuerdings angegriffen werden soll. Wie damals die Banken, so haben dieses Mal die Geschäftskreise der City den Schaden. An der Londoner Börse wurde die Markt festheit überhaupt nicht gehandelt. Das ganze Geschäftsleben stockt.

Ebenso ungünstig wird die Zollsperrung der Rheinlande beurteilt. Man wird die eheinische Industrie zugrunde richten, ohne besondere Einnahmen zu haben. In den englischen Bankkreisen herrscht der Eindruck vor, daß die Sanktionen im letzten Augenblick zwischen Brand und Lloyd George vereinbart worden sind und daß der bis zuletzt aufrechterhaltene Einspruch Brand's nicht mehr möglich machte, englische Sachverständige hinzuziehen.

Die Gegenrevolution in Rußland.

Helsingfors, 4. März. (Volkspr.) Am 2. März ist mittels Extrazuges Lenin in St. Petersburg eingetroffen. Abends fand in dem Kaiserlichen Palais (frühere Reichsduma) eine Sitzung der Mitglieder der nördlichen Kommune statt, auf welcher die Delegierten aller Petersburger Fabriken, der professionellen Verbände und aller Arbeiter-Organisationen anwesend waren. Der Vorsitzende Sinowjew erteilte Lenin das Wort, der u. A. sagte:

„Wir besitzen die unwiderleglichen Beweise, daß die gegenwärtigen Unruhen das Werk niederträchtiger Arbeit der Feinde des russischen Proletariats sind. Gegenrevolutionäre Agenten haben in hinterlistiger Weise an den Apparat der Staatlichkeit gelangt, die die Approvisionierung leidet und haben zielbewußt die regelmäßige Zufuhr von Verpflegungsmitteln nach Moskau und Petersburg unterbunden. In dieser Angelegenheit wurde eine Untersuchung eingeleitet, die bereits ein gutes Resultat zeitigte.“ In der Besprechung der politischen Lage Rußlands erklärte Lenin: Spätestens in zwei Wochen wird der Friedensvertrag mit Polen unterzeichnet sein. Das kommunistische Rußland wird dann den wirklichen Frieden haben. Einen Frieden wie ihn das zarische Rußland nie gehabt hat. Sofort wird die Friedensarbeit beginnen. Es treffen bereits aus dem Auslande Ingenieure, Techniker und verschiedene Unternehmer ein, die unsere Industrie auf neuer kommunistischer Grundlage in Betrieb bringen werden. In einem Jahr wird Rußland das blühendste Land in Europa sein. Hört ihr 6 1/2 Jahr gelitten, so könnt ihr auch noch 6 Monate anhalten. Vergeht nicht, daß von eurer gegenwärtigen Haltung das Schicksal des Proletariats der ganzen Welt abhängig ist.“ Die Quelle, welche diese Rede Lenins übersendet, bemerkt hinzu, daß das Publikum während der ganzen

Ansprache vollständiges Schweigen bewahrt hat, erst als Lenin erklärte, daß mit ihm in Petersburg zwei Züge mit Brod eingetroffen sind, wurden einige schwache Beifallsbezeugungen vernommen.

Helsingfors, 4. März. (Volkspr.) Lenin telephonierte nach Kronstadt und proponierte, daß er dorthin kommen werde, um mit den Matrosen zu sprechen. Er erhielt jedoch die Nachricht, daß seine Ankunft unerwünscht sei.

Helsingfors, 4. März. (Volkspr.) In Petersburg wurden im Laufe der letzten Tage über 20,000 Mann Truppen zusammengezogen. Die Straßenkämpfe haben aufgehört. Einige der größten Fabriken befinden sich in den Händen der revoltierenden Arbeiter, die gegen die Soldaten kämpfen.

Riga, 4. März. (Volkspr.) Hier ist die Nachricht eingetroffen, daß während der Unterdrückung des Aufstandes in Moskau im Laufe von kaum vier Tagen 2150 Personen erschossen wurden. In dieser Zahl befinden sich zahlreiche Vertreter der russischen Intelligenz, die schon seit längerer Zeit als Geiseln die Gefängnisse füllten.

Riga, 4. März. (Volkspr.) Der Daueraufstand in Jentekaukland breitet sich weiter aus. Ende Februar haben die Aufständischen die Stadt Ljona eingenommen und haben dafelbst 18 Kommisäre erschossen. Zwischen den Stationen Wolowo und Astapowo haben die Aufständischen eine Eisenbahnbrücke auf dem Don in die Luft gesprengt.

London, 4. März. (Volkspr.) „Daily Chronicle“ widmet den letzten Ereignissen in Rußland einen längeren Artikel und bemerkt dazu, daß es noch zu früh

sei, von einem Umsturz zu sprechen. Der Prozeß der Auflösung des Volkswirtschafts sei in vollem Gange, aber noch nicht an seinem Ende. Die gegenwärtigen Unruhen werden jedenfalls von der Moskauer Regierung unterdrückt werden. Aber wenn die Grenzen des bolschewistischen Reichs auch nur in einem geringen Teil geöffnet sein und das russische Volk das eigene Leben mit dem Leben anderer Völker wird vergleichen können, dann wird erst der Kampf ums Dasein beginnen.

Prag, 6. März. (Pat.) Das heutige Blatt „Die Hoffi“ veröffentlicht ein Radiotelegramm aus Reval folgenden Inhalts: Die Macht in Kronstadt ging nach dem Willen der Kronstädter Matrosen, der Roten Garisten und Arbeiter in die Hände der provisorischen Revolutionskomitees über, was kampflös geschah. Die Kronstädter Kommunisten geben selbst zu, daß sie große Fehler begangen haben. Die Arbeiterklasse in Kronstadt erließ einen Aufruf, in dem sie gegen die autoritären kommunistischen Kommissare auftritt und die Bevölkerung auffordert, sich der Kronstädter Aktion anzuschließen, um mit vereinten Kräften die längst erwartete Freiheit zu erkämpfen. Die Flotte, die Besatzung der Forts und der Festung haben sich den Befehlen des provisorischen Revolutions-Komitees unterstellt.

Die Handelsbeziehungen Rußlands mit Amerika.

Budapest, 6. März. (Pat.) Banderlip, der in Moskau eingetroffen ist, erklärte, daß die Handelsbeziehungen zwischen Amerika und Rußland in der nächsten Zeit ausgenommen werden. Die Aufträge, die während der Abreise Martins aus Amerika für ungültig erklärt worden waren, sind erneuert worden. 20 Prozent der amerikanischen Handelskolle ist bereit, die von Rußland in Amerika bestellten Waren nach Reval und Riga zu bringen.

Prag, 6. März. (Pat.) Der Aufstand der Arbeiter gegen die Sowjet-Regierung dauert, dem stehenden Wältern zufolge, fort. Der Sowjet-Regierung ist es bisher nicht gelungen, den Aufstand zu unterdrücken. Von einem Sturze des bolschewistischen Systems kann jedoch keine Rede sein. Am vergangenen Sonnabend sind Lenin und Sinowjew in Petrograd eingetroffen, die um die Erhöhung der Lebensmittel-Zustellungen für die Petrograder Bevölkerung Sorge tragen.

Prag, 6. März. Das tschechische Pressbüro „Nosta“ veröffentlicht einen Aufruf der russischen Arbeiter, der gegen die Kronstädter Revolutionäre gerichtet ist, an deren Spitze der General Kozlow steht. In dem Aufruf wird gesagt, daß die Revolution in Rußland durch feanzösische Kreise hervorgerufen worden ist. Die Sowjet-Regierung ist entschlossen, den Aufstand zu unterdrücken und den General Kozlow ebenso wie Kozgal hingerichten.

London, 6. März. (Pat.) Der hier eingetroffene Krasin teilte mit, daß der englisch-russische Handelsvertrag demnächst abgeschlossen sein wird. Ferner erklärte Krasin, ihm sei von der angeblichen Revolution und von der Flucht Lenins nichts bekannt.

Zum Amtsantritt des Präsidenten Harding.

Washington, 5. März. (Pat.) In seinem Botschaft besaß sich Präsident Harding hauptsächlich mit der inneren Politik sowie mit wirtschaftlichen und sozialen Fragen, die mit jedem Tage an Bedeutung gewinnen. Inbetriff der auswärtigen Politik erklärte er, die Vereinigten Staaten seien bereit, mit allen Völkern der Welt zusammen zu wirken zwecks Einführung des allgemeinen Friedens. Die Vereinigten Staaten würden penitlich die Linie eines unabhängigen Politik einhalten, die sie von dem Brände der alten Welt fernhalten wird. Wie er streben die Sicherung einer wichtigen Rolle in der moralischen Leitung der Zivilisation an und werden danach streben, daß Amerika als Vorbild eines guten Willen repräsentierenden und die Anknüpfung des Friedens auf beiden Kontinenten aufstrebenden Volkes leuchten magte. Die Vereinigten Staaten werden keinen Völk Grund geben, „zweifeln gegen sie anzutreten. Harding erwartet jedoch, daß wenn von Vereinigten Staaten ein Krieg aufgewungen werden sollte, alle Amerikaner für ihre Verteidigung aufstehen werden.

Paris, 6. März. (Pat.) Die Blätter unterbreiten den hohen Satz der Rede Gardings und stellen fest, daß der Präsident sich von festlichen Anmerkungen über die Möglichkeit und über die Probleme, die die verbündeten Mächte zu lösen haben, enthalten hat. Die Presse steht darin den Beweis der Rückkehr zu den traditionellen Politik Amerikas und zweifelt nicht daran, daß Amerika an dem Wiederaufbau Europas teilnehmen wird. Zum Schluß wird bemerkt, daß Deutschland, wenn es eine Intervention Amerikas erwarde, eine Enttäuschung erleidet hat.

Paris, 6. März. (Pat.) Der Vertreter Havas bei der Boller-Eiga stellt fest, daß der Teil der Rede Gardings betreffend den Bollerverband auf die gegenwärtig in Paris weilenden Mitglieder der Eiga einen äußerst günstigen Eindruck gemacht hat. Es herrscht die Überzeugung vor, daß sein Programm des Bollerverbandes mit dem Programm der Boller-Eiga eng verbunden ist.

Die Opfer des Erdbebens.

Peking, 5. März. (Pat.) Laut Nachrichten aus amerikanischen Quellen, sollen während des letzten Erdbebens in den Provinzen Kanfou und Chanfou 250,000 Personen umgekommen sein.

Eine See-Katastrophe.

New-York, 6. März. (Pat.) Die amerikanischen Unterseeboote 07, 08 sind auf einen Felsen aufgelaufen. Das erste Boot ist in Long Island und das zweite in Buzzard gesunken. Die Versuche, diese Boote zu heben, sind bisher gescheitert.

Chronik u. Lokales.

Zur Aufhebung der Eisenbahn-Militarisierung. Wie wir bereits an dieser Stelle mitteilen, wurde durch ein Dekret des Staatschefs die Militarisierung der Eisenbahnen aufgehoben. Dem Lodzer General-Bezirkskommando ist vorgeschrieben nachstehende Verordnung zugegangen: 1) Rückgabe aller Eisenbahnbüchse an die Bahnbehörden, 2) unverzügliche Zurückziehung der Militär-Affiziere und angestellten Militär-Beschäftigten aus den Stationen in Lodz, Kaluszki, Sieroszewice und Lomazy, 3) die Militär-Standgerichte zur Verhandlung der Eisenbahnschlichter stellen ihre Tätigkeit ein.

Stadtverordnetenversammlung. Die nächste Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums findet morgen, Dienstag, um 8 Uhr abends statt.

THEATER Bagatela heute **R. Gierasieński,** als **Jermachem Tangower,** Tanz- und Bontoumsticker.

Auf der Tagesordnung stehen Mitteilungen, Wahlen, Reserate und Kurze.

Ein Demonstrationsszug für Ober-Schlesien. Im Lokale des Vereins polnischer Kaufleute und Industrieller an der Petrikowstrasse Nr. 118 fand eine Versammlung der Vertreter der polnischen Verbände und lokaler Institutionen statt, auf welcher der Beschluß gefaßt wurde, am kommenden Sonntag um 10 Uhr vormittags einen Demonstrationsszug für Ober-Schlesien zu veranstalten. Dem entworfenen Programm zufolge werden an dem Tage die Schulen, Turnungen und Verbände sowie die politischen Parteien teilnehmen.

Verband der Appretur- und Färbereibesitzer des Lodzer Bezirkes. Der bisherige Appretur- u. Färbereibesitzer-Verein bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß er seine Benennung in „Verband der Appretur- und Färbereibesitzer des Lodzer Bezirkes“ umgewandelt hat. Alle Angelegenheiten des früheren Vereins hat der Verband übernommen.

Handarbeiten in den Volksschulen. Nach einem Vortrag im Verbands der Volksschullehrer an der Andrzejastr. 4 über das Thema „Handarbeiten“ durch Herrn Roman Ciesielski, dem Absolventen der höheren Handarbeitskurse in Warschau, beschloß die Versammlung, sich an die Schulbehörden zu wenden mit der Bitte, in den Volksschulen Handarbeiten einzuführen. Dieses Projekt bezieht sich auf die polnischen, deutschen und jüdischen Schulen. Da zur Realisierung des Projektes entsprechende Räume und Werkstätten erforderlich sind, sollen diese Arbeiten zunächst in je einer dieser Schulen eingeführt werden.

Haushaltswirtschaftliche Schule. Die Schulabteilung beim Lodzer Magistrat organisiert und eröffnet demnächst in unserer Stadt eine hauswirtschaftliche Schule, um gute Wirthe zu heranzubilden. Von den Kandidatinnen für diese Schule wird ein vierwöchiger Kursus verlangt. Das Lehrprogramm wird folgendes sein: Kochen, Waschen, Plätten, Nähen und Stäpfen, Inskneiden, Hausrechnung, allgemeine Hygiene und Hygiene des Kindes, Physik und Chemie des Hausbedarfes, Geschichte des Hausbedarfes u. s. w. Der Kursus dauert ein Jahr.

Eine originelle Veranstaltung, die an das Verstecken von Eiern zu den Osterfesttagen erinnert, hat das Komitee ausgedacht, das in diesem Jahre unseren Soldaten einen Osterisch bereiten will. Um für diesen Zweck einen möglichst großen Fonds zu bilden, wurde beschlossen ein Nietenfest anzufertigen, in welchem sich ein Sach mit Zucker im Werte von mehr als 10,000 Mark befinden wird. Dieses Ei, entsprechend dekoriert, wird auf einem Automobil im Laufe von drei Tagen, d. h. am 12., 13. und 20. März, in allen Stadtteilen herum-

Im Sonntags-Teil Beteiligung des ganzen Ensembles und neu engagierter Kräfte.

Seweryn Michalowski: Die große Theodore Negitation.

gefahren werden. Das Auto mit dem Ei wird von den verschiedenen hiesigen Kaufmannsinstitutionen, Banken u. s. w. halten. Der Text dieser Veranstaltung liegt darzu, daß der, der es erbt, in welcher Institution sich das Ei mit dem Zucker befindet, diesen süßen Schatz sein Eigen nennen kann. Um an der Wonne dieses Käufers teilnehmen zu können, ist ein spezieller Kupon für den Preis von 20 Mark anzufordern. Die Zahl solcher Kupons beträgt 20,000. Nischenplakate an den Straßenecken und Plakate in den Kinos werden einige Tage vor dem festgesetzten Termin diejenigen Institutionen anzeigen, in welchen das Komitee das Ei mit dem Zucker zu verstecken gedenkt und wo Kupons 4-20 Mark zur Teilnahme an dem Suchen zu haben sein werden.

a. Verhaftung eines Schieber. Am Sonnabend nahmen Beamte des Wachsamtes in Lodz in den Lagern der Firma N. Gutiermann an der Konstantinowstr. 98 eine Revision vor, wobei große Mengen Waren gefunden wurden u. zw. Tee, Kerzen, Seife, Streichhölzer, elektrische Taschenlampen, Del, Cement usw., im Werte von über 10 Millionen Mark. Es hatte sich in letzter Zeit ein großer Mangel an diesen Artikeln fühlbar gemacht. Infolgedessen wurde im Auftrage des Chefs des Wachsamtes der Mitinhaber der Firma Hermann Jmgrod verhaftet und im Gefängnis an der Mischstrasse untergebracht. Ein Mitinhaber der Firma, Abram Gutiermann, hält sich augenblicklich in Danzig auf. Derselbe hat durch verachtliche Operationen während des Krieges mehrere Immobilien erworben. Die Nachricht von der Verhaftung Jmgrods hat in der Stadt großes Aufsehen erregt.

Kohlengasvergiftung. In der Wachtstube an der Kosciuszko-Aller 93 erlitt gestern der Volkspolizist Urbanek eine starke Kohlengasvergiftung. Der Verunglückte wurde nach dem Hospital in der Lergawalkstrasse gebracht.

Eingeliefert.

Spenden für das Haus der Barmherzigkeit. In den beiden ersten Monaten i. J. sind für das Haus der Barmherzigkeit folgende Gaben eingelaufen: Fr. C. Radke 100 Mk., Fr. C. Kulewka 100 Mk., Fr. C. Tyszkowska geb. Wengel anlässlich des Geburtstages des f. Pastors Wengel, Petrus 2000 Mk., Herrin S. Berg, Dżewny 500 Mk. und eine Millionka, G. Wahlmann 200 Mk., Fr. Schmidt geb. auf der Geburtstagsfeier bei Fr. Baumgart 1335 Mk., B. Dobrawa 1000 Mk., Lehrer Juch 20 Mk., M. R. 265 Mk., Fr. Siffert 1050 Mk., Fr. A. Schneider durch Herrn Pastor Wale, Alexandrow 500 Mk., A. Kendt und Frau anlässlich des ersten Jahrestages ihrer Vermählung 1000 Mk., Fr. Z. Barowska

Endlich allein Tragidrama 24-tündiger Obelente

durch Herrn Pastor Wagner, Wenzel 100 Mk., Fr. Weidmeyer 300 Mk., E. Gole 500 Mk., M. Ruch geb. bei Herrn Berndt 2500 Mk., geb. im Ges. Ber. der St. Johanniskirche 4500 Mk., Herrn Kolwardt anlässlich des Todesjubiläum 23 einhundert Solones 500 Mk., Fr. Weissbach 80 Mk., 2. Millionka-Käufchen der St. Johanniskirche anlässlich des Stiftungsfestes 1000 Mk., vom Frauenverein der St. Johanniskirche durch Fr. Konstantinow 270 Mk. 30 Pf., durch Herrn Konstantinow R. Gumbach 1707 Mk. und durch Fr. Vermittlung anderer Zeitungen: der „Polen Redyzer“ 8480 Mk., der „Redyzer Freien Presse“ 1905 Mk., und der Wochenschrift „Der Volksfreund“ 400 Mk. An Kollektion aus unseren Gemeindefreunden sind eingelaufen von den Herren: Pastor Bierchenk, Sompolno 2000 Mk., Lehrer G. Peill, Dorki, 516 Mk., Lehrer G. Marquardt, Ponczonice 50 Mk., Pastor Paskale, Chodeg 1222 Mk., Pastor Michalski, Lipno 1500 Mk., Kirchenvorsteher Wozniak, Miława 685 Mk., Pastor Krzysch, Nowosolna 750 Mk., Kantor Wierchle, Przedez 175 Mk. Von den obigen Spenden sind 6810 Mk. für die Kosten der Verwirklichung unserer Bestrebungen in den geschätzten Wohlthätern im Namen der bedachten Institutionen den herzlichsten Dank auszusprechen, erlaube ich mir zugleich allen lieben Glaubensgenossen anzuempfehlen, die Verwirklichung unserer Bestrebungen in dieser Angelegenheit, Sehe, auch die geringste Gabe nimmt stets mit Dank entgegen.

Pastor Th. Payer, Rektor des Hauses der Barmherzigkeit.

In der Redaktion eingegangene Spenden.

An Stelle eines Kranzes auf das Grab der verstorbenen Frau Emmy Sima spendeten Herr M. Biebig und Frau 200 Mk. zugunsten der 2. Kinderbewahranstalt, Karola 16. Im Namen der bedachten Institution besten Dank.

Aus Warschau.

Verhaftung eines tschechischen Spione. Am 25. v. M. wurde hier ein gewisser Doroży Dworjak, Student des Warschauer Universitäts verhaftet und in der Stadelle untergebracht. Wie festgestellt wurde, war Dworjak gleichzeitig Beamter der tschechischen Spionage und befähigt sich mit Spionage anzufassen seines Vaterlandes. Bei der in seiner Wohnung vorgenommenen Revision wurden verschiedene kompromittierende Dokumente vorgefunden. Der Verhaftete ist tschechisch.

Kirchen-Gesang-Verein der St. Johanniskirche zu Lodz.
Am Sonntag, den 13. März d. J., um 1/2 5 Uhr nachmittags im Saale des 1. Buzes der Lodzer Freiwilligen Feuerwehr, Konstantinowstr. 4

Musikalisch-Dramatische Wohltätigkeits-Vaufführung
zu Gunsten armer Schüler und Schülerinnen des Lodzer Deutschen Gymnasiums.

Wiederholung des am 24. Februar aufgeführten großen Singspiels in 1 Akt von Volck: **„Die Schmiede im Walde“.**

Ferner erweitertes Programm: Chor-Quartett, Streichquintett, Cello-Solo und Solo-Gesang.

Eintrittskarten im Vorverkauf zu haben bei der Fräulein Karol Wogel, Rawostre 4 und in der Kasse des Deutschen Gymnasiums.

Eintrittskarten werden nicht verkauft.

Dr. M. GOLDFARB
Haut- und venerische Krankheiten.
Zawadzka-Strasse 15, Ecke Wulczanska.
Sprechstunden: Von 9-12 vormittags und von 5-7 Uhr nachmittags, für Damen von 5-6 Uhr nachmittags. Sonntags nur von 9-12 teils.
Zew. 2/5. 20 roku. D. U. Z. O. L. za N. 31.

Wichtig für die Damenwelt!
Das Damenschneider-Atelier von **F. SENDOWSKI, Lodz** (Srebnia) Komorska 24, Wohn. 4.
empfehlen sich zur Anfertigung von Damen-Kostümen, Mänteln aus eigenen sowie anvertrauten Stoffen nach neuester Mode und zu maßigen Preisen.

KAUFE
 Brillanten, Gold, Silber, Diamanten, Perlen, alle künstliche Zähne und Garderoben. Habe gute Preise. Bitte sich zu überzeugen. Konstantinowstr. 7 rechte D. istue. 1. Etod 3. Miłła.

Damen-Schneider-Atelier
SCH. KACZKA
Benedyktastr. 10.
Frühlingssaison begonnen!

Mechanische Weberei und Zwirnerei
Krotoszyński & Danziger
früher **S. Krotoszyński**
Pańska 107

nimmt an **Lohnarbeit** auf Cordstühlen. 887
Wiąksza miejscowa firma poszukuje Maszynistkę Korespondentkę
wiadająca biegle języcami polskim i niemieckim. Osoby pod „S. H.“ w administracji pisma.

Scheerer
für Kraftschraube kann sich sofort melden. Bei Wiedem an, Wolyniowa 30. 902
Appretur-Meister
für Baltischer und Cordes zum baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Zeugnis-Abschriften sub „Appretur 200“ an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Tanzschule Kaufe Möbel
W. Lipiński

Die Aufnahmen für die am 14. März beginnenden Gruppen finden bis zum 11. März einschließlich statt - Preisgeld 40.
Organisiert werden 2 Komplett für Kinder und die Schulfugend.

50,000 Ko. amerik. und engl. alte, schwarze Baumwollstrümpfe ab Hamburg.
15,000 Ko. schwarze, graue und bunte alte Wollstrümpfe.
5,000 Ko. bunt Neusch.
15,000 Ko. braune, graue, helle, schwarze alte Baumwollstrümpfe ab Sektin zu verkaufen.

O. R. Pfeiffer, (Vertreter)
Miłła 57, 1. Etage.

Wir suchen zu baldigem oder späterem Antritt für unsere landwirtschaftliche Buchstelle mehrere **Buchhalter (innen)**

Herren oder Damen, welche mit der landwirtschaftlichen Buchführung vertraut sind, erhalten den Vorzug. Vorkenntnisse mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet.

Landwirtschaftliche Buchstelle
Kulmsa G. m. b. H.
Bydgoszcz, ul. Dworcowa 30 I.

Zu verkaufen abretschelbar meine sämtlichen **Bilder** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. —
Orlakt 23, Wohn. 37
Robert Laub.

Für das Kontor einer Aktien-Gesellschaft wird ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. Off. in polnischer und deutscher Sprache nebst Angabe der Gehaltsansprüche unter „L. H.“ find an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu richten. 10293

„Copierblätter Unicum“
für Brief- und Konto-Correspondenz. Das selbste Copieren und Lichte seine Copien I empfiehlt L. Rätger, Schulstr. 11, Querolstr. 11, Barterre Nr. von 2-4 mittags und Sonntags.

Manufakturwaren.
Machen Sie Gebrauch von den billigen Preisen der **Weißwaren**, Zeuge und anderer Waren für Angestellte und Arbeiter unter dem Preisvertrage.

Manufaktur-Verkauf, Konstantinow-Strasse Nr. 3, (im Hofe), M. Dreming.

Zähne
behandelt u. plumbiert nach allen bewährten Methoden
Jahnarz
R. Sauerer
Petrikowstr. Nr. 6
für wenig Bezahlung er-mäßigte Preise. 1795

Bücher
diversen Inhalts, Ganzlehdien und Klaffter in verschiedenen Sprachen, auch neue, zum Kauf, Petrikowstr. 17, 2. Hof, rechte D. istue. 1. Etage. 704

Möbel
Kaufens, Tisch, 12 Stühle, Kransen, Divan, Bettstellen mit Matrassen, Schränke, Uhr, elektrische Lampen zu verkaufen. Petrikowstr. 17, 2. Hof.

Mädchen
aus bestem Hause sucht Stellung als Stuben- oder Haushälterin in vornehmer Familie, auch Köchin. Off. mit Lichtbild, Zeugnis, Gehaltsansprüchen unter „M. H.“ in die Exp. ds. Bl. erbeten. 904

Am billigsten und am besten kauft man verschiedene Manufakturwaren zu detail und en gros

„Spezielle Reste“
(Wiberska) Miłłostego 40
Fr. 2 Etod Wohn. 10.

Holzdrechsel
Schreib- und Motorbetrieb sucht für dauernde Beschäftigung. H. Wójciszewski, Włocławek, Główna-Strasse 10.

Möbl. Zimmer
mit voller Pension sucht alleinlebender junger Mann. Angebote unter „A. B. 2.“ an die Exp. ds. Blattes erbeten.

Reste
Schleier, d. M. v. M. 480, 500, 550.
Kinder-Kleidchen. - - - 180.
Damen-Kostüm. - - - 180.
Hose u. Blusen. - - - 180.
Weste u. Blusen. - - - 180.
Mantel, Strampeln, Kleider und Kinder kauft man am billigsten bei
M. Srebrnik
Petrikowstr. 34
2. Etod Front.

Blei
kauft die Expedi-tion der „Neuen Lodzer Zeitung“.